



## **MEDIENINFORMATION**

Frankfurt am Main, 15. Juni 2020

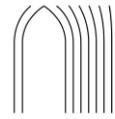
### **Vortrag im Institut für Stadtgeschichte 1968 IN FRANKFURT**

(ffm) Am Montag, 22. Juni 2020, referiert Bernd Messinger zum Thema „1968 in Frankfurt: großartig scheitern und vernichtend siegen“. Sein Vortrag über die 68er-Bewegung ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren“. Die Schau zeichnet ein facettenreiches Bild der 1960er Jahre und ist bis zum 8. November 2020 im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster zu sehen.

Frankfurt am Main war 1968 neben West-Berlin ein Zentrum der Bewegung in Westdeutschland. In Frankfurt lehrten die Philosophen Theodor W. Adorno und Max Horkheimer, die mit ihrer Kritischen Theorie den intellektuellen Nährboden für den beabsichtigten Systemwechsel schufen. Auch der Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) betrieb sein zentrales Büro in der Mainmetropole, von dem aus er Aktivitäten und Aktionen initiierte.

Als politische Bewegung forderten die „68er“ einen radikalen gesellschaftlichen Umbruch, Emanzipation und Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. Als ebenso kulturelle Bewegung wirkten die „68er“ in Theater, Bildende Kunst, Musik oder Literatur hinein. Der hessische Politiker Bernd Messinger hat 1968 in Frankfurt als Schüler der Ziehenschule erlebt, studierte anschließend an der Goethe-Universität Germanistik, Soziologie und Pädagogik und war von 1985 bis 1987 Mitglied des Hessischen Landtags für die Grünen. Sein Vortrag erinnert an Besetzungen und Proteste, an große Irrtümer und ideologische Verirrungen wie auch an gesellschaftlichen und kulturellen Aufbruch.

Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr im Refektorium des Karmeliterklosters, Münzgasse 9. Die Teilnahme kostet vier Euro, ermäßigt drei Euro. Die Teilnehmerzahl für Vorträge ist aufgrund der Corona-Pandemie begrenzt. Eine Reservierung ist möglich, aber nicht verpflichtend. Hinweise finden sich auf der Homepage [www.stadtgeschichte-ffm.de](http://www.stadtgeschichte-ffm.de) unter der jeweiligen Veranstaltung.



**INSTITUT FÜR  
STADTGESCHICHTE**  
IM KARMEITERKLOSTER  
FRANKFURT AM MAIN

Während der Corona-Pandemie kann es zu Terminänderungen oder Absagen kommen, wir bitten darum, die jeweils aktuellen Hinweise auf unserer Homepage zu beachten. Weitere Informationen unter [www.stadtgeschichte-ffm.de](http://www.stadtgeschichte-ffm.de) sowie auf [www.facebook.com/isgfrankfurt](https://www.facebook.com/isgfrankfurt) und [www.twitter.com/isg\\_frankfurt](https://www.twitter.com/isg_frankfurt).

### **PRESSEKONTAKT**

**INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE FRANKFURT AM MAIN**

Dr. Kristina Matron, Tel. 069 212 30 956, [kristina.matron@stadt-frankfurt.de](mailto:kristina.matron@stadt-frankfurt.de)

Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

[www.stadtgeschichte-ffm.de](http://www.stadtgeschichte-ffm.de) | [facebook.com/isgfrankfurt](https://www.facebook.com/isgfrankfurt) | [twitter.com/isg\\_frankfurt](https://www.twitter.com/isg_frankfurt) |